

Das *Russische Staatstheater* präsentiert:

Der Putsch

Autor: Harald Kunde Datum: Ende Juni 2023

Wie wäre der so genannte Röhm-Putsch verlaufen, wenn der Chef der SA Ernst Röhm dem Führer Adolf Hitler zum richtigen Zeitpunkt seine Ehrerbietung erwiesen hätte?



Ernst Röhm (←) lag in seinem Bett im Hotel Hanselbauer in Bad Wiessee am Tegernsee und schlief. Er schlief unruhig. Er träumte von dem bevorstehenden Gespräch mit seinem *Führer, Adolf Hitler* (→). Unruhig wälzte er sich hin und her. Zuletzt hatte er dem Führer das Versprechen abgerungen, das Waffenmonopol der Reichswehr doch aufzuheben und ihn mit den modernsten Waffen des Reiches auszustatten. Er träumte von Einsätzen seiner SA in der ganzen Welt. Auf dem Balkan, im Orient und in Mali. Ein lauter Schlag



weckte den SA-Chef. Etwas benommen blickte er im Zimmer zur Tür. Die Tür hing nur noch in den Angeln. Ein SS-Mann in schwarzer Uniform stand dort breitbeinig, die MG im Anschlag. Röhm erschrak. Er richtete sich halb auf. Wie durch göttliche Fügung entfuhr ihm dabei ein lautes: „Heil Hitler!“. Der SS-Mann schien zunächst perplex. Doch dann siegten die Reflexe. Er ließ die MG fallen, riss den rechten Arm nach oben und brüllte: „Heil Hitler!“. Die kurze Zeitspanne reichte Röhm, um die kleine Pistole unter seinem Kopfkissen hervorzuholen und den SS-Mann zu erschießen – mit einem einzigen Schuss. Zusammen mit einem Getreuen, der mit ihm im Hotel übernachtet hatte, gelang es Röhm, über den Balkon zu fliehen. Auf Schleichwegen schafften sie es vorbei an den SS-Schergen bis zu einem auf einem Bergweg versteckten Automobil.

Die ganze Fahrt nach München über fluchte Röhm vor sich hin. Es war ihm klar, dass es die Führungskräfte des Reiches waren, die ihn aus dem Weg haben räumen wollen. „Was bildete sich dieser lächerliche Gefreite ein!“ Aber vielleicht war er auch gar nicht darüber informiert. Vielleicht hatten diese Hofschranzen um den Reichsmarschall Göring (→), zusammen mit seinem Faktotum Heydrich, hinter seinem Rücken ein Komplott gegen ihn geschmiedet. Gegen ihn! Einen der Männer der ersten Stunde! Doch das sollten sie büßen. Diese Parvenüs, die nichts anderes im Sinn hatten, als einander täglich Orden an die Brust zu heften! Röhm lächelte. Zufrieden mit sich selbst, dass er dieses Fremdwort »Parvenü« für sich entdeckt hatte.

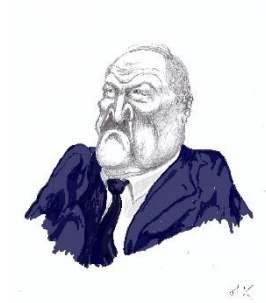


In diesem Augenblick, auf der nächtlichen Fahrt nach München, beschloss Röhm, mit seiner SA nach Berlin zu marschieren. Er würde es diesen Hofschranzen zeigen.

Schon am nächsten Tag – sie waren unentdeckt nach München gekommen – rief Röhm die örtlichen Führungskräfte zusammen. In einer Rede voller Wut und Pathos schwor er alle darauf

ein, schwere Waffen aus ihren Waffenlagern zu holen und alle SA-Ortsverbände zu mobilisieren – für einen Sternmarsch auf Berlin. Ziel wäre es, diese Verschwörung gegen ihn und den geliebten Führer zu beenden. Denn Röhm war sich sicher: Göring und Konsorten wollten die Macht im Reich an sich reißen.

Noch am selben Tag brachen die ersten Verbände auf.



In Italien war Mussolini (←) aufgeschreckt angesichts der Ereignisse im Land seines Verbündeten. Er befürchtete Auswirkungen auch auf sein Regime.

Dies war der Grund dafür, dass er sich eingeschaltet hatte und zwischen Hitler und Röhm vermittelte. Hitler war so verblüfft über die Dynamik der Ereignisse in seinem Reich, dass er sich auf die Vermittlung Mussolinis einließ und auch dessen vorgeschlagenen Kompromiss akzeptierte. Danach sollte Röhm den Marsch auf Berlin sofort beenden. Als Gegenleistung sollten er und ein enger Zirkel seiner Getreuen freies Geleit nach Italien erhalten.

Hitler ärgerte sich später maßlos darüber, dass der Duce ihn in dem nächtlichen Telefonat zu diesem Abkommen verleitet hatte. Er hatte zwischen ihm und Röhm vermittelt. Röhm sollte in Italien Schutz bekommen. Dafür sollte er seine SA-Truppen zurückrufen und so ein Blutbad zwischen der mächtigen SA und der aufstrebenden SS und der Wehrmacht vermeiden. Es hatte Hitler eingeleuchtet, dass ein drohender Bürgerkrieg das Reich um Jahre zurückgeworfen hätte und die Allianz mit den Faschisten in Italien und Spanien gefährdet hätte. Er sinnierte, wie es soweit hatte kommen können. Es war klar: Er hatte Röhm in dessen Aufbau einer Art Volksarmee zu lange laufen lassen. Trotzdem. Es ärgerte ihn einfach maßlos, dass der Duce jetzt so dastand, als wäre er eine Lichtgestalt. Dabei war er, Hitler, die einzige Lichtgestalt!

Röhm lag in einer Thermalquelle in Ischia, ein Cocktailglas zur Rechten auf einem marmornen kleinen Podest. Ein altes SA-Lied ging ihm durch den Kopf: „*Als die goldne Abendsonne sandte ihren letzten Schein, zog ein Regiment von Hitlern in ein kleines Städtchen ein*“. Röhm wurde es ein wenig wehmütig ums Herz.

In Berlin, in seinem Hauptquartier, saß derweil Hitler in seinem Lieblingssessel und sann auf Rache. Röhm, dieser Verräter, sollte nicht so davonkommen. Himmler (→) hatte ihm von diesem neuen Nervengift erzählt, das in geringsten Mengen in Kontakt mit der Haut zu einem qualvollen Tod führte. Es reichte, etwa die Unterhose der Zielperson geringfügig einzureiben, wie ihm Himmler versicherte. Ja, das wäre genau das Richtige für diesen Verräter. Wie hieß das Gift nochmal? Nowitschok?



Abspann

Hinweis: Der so genannte Röhm-Putsch war eigentlich gar kein Putsch. Es kam nicht so weit. Hitler ließ Röhm und andere Führungskräfte der SA Ende Juni bis Anfang Juli 1934 durch die SS liquidieren. Er entledigte sich dabei gleich noch einiger weiterer Gegner. Die Details können nachgelesen werden in WIKIPEDIA, Link: <https://de.wikipedia.org/wiki/R%C3%B6hm-Putsch>. Die SA hatte sich zu einer Art Parallelstruktur im Reich entwickelt und umfasste zum Zeitpunkt des »Röhm-Putsches« an die 4 Mio. Mitglieder. Von einer solchen Mitgliederzahl kann Prigoschin mit seiner Wagner-Gruppe nur träumen. Allerdings hatte es Hitler trotz Drängens von Röhm bis zuletzt vermieden, das Waffenmonopol der Reichswehr für die SA zu lockern. Putin hatte im Gegensatz dazu der Wagnergruppe den Besitz von Armeewaffen erlaubt. Sie konnten damit in aller Welt machtvoll operieren.

Die Mitspieler:



Putin in der Rolle als Hitler



Schatzweste 24 Karat reines Gold

Prigoschin in der Rolle als Röhm



... mit dem neuen Orden Stern der Galaxis

Shoigu in der Rolle als Göring



Lukaschenko in der Rolle als Mussolini



Medwedew in der Rolle als Himmler